

Unmut in Freiburg-Waltershofen

Ortsverwaltung fühlt sich übergangen

Bei der Übernahme der Stromeinrichtungen durch die FEW nicht informiert worden

(Auszug.)

...

sei, solange der Bürger keinen Vorteil oder erkennbaren Nutzen von einer solchen Umstellung habe.

Ortsvorsteher Glöckler machte keinen Hehl über seinen Unmut angesichts der Tatsache, daß sich übergeordnete Planungsinstanzen immer mehr über die Ortschaftsverfassung hinwegsetzen. Anders sei es nicht zu erklären, so Glöckler, daß weder die FEW noch das Badenwerk es für notwendig erachtet hätten, die Ortsverwaltungen über dieses Vorhaben zu informieren.

Da sich solche Vorgänge in jüngster Vergangenheit häuften, sollten die Ortschaftsräte und die Ortsverwaltungen der Stadtteile ihre Rechte aus der Ortschaftsverfassung energischer einfordern.

Im Kindergarten in Waltershofen wird dringend ein weiterer Gruppenraum benötigt. Schon heute können etliche Kinder nicht mehr aufgenommen werden und für die kommenden Jahre wird befürchtet, daß sich dieser Überhang an Kindern noch erhöht. Die Ortsverwaltung wurde deshalb beauftragt, mit dem Stadtplanungsamt eine Lösung zu suchen, die sich schnell realisieren läßt.

Anschließend beschäftigte sich der Ortschaftsrat mit der **Personalsitu-**

ation im Jugendtreff, der gemeinsam mit dem Jugendtreff in Hochdorf von einem Betreuer in Personalunion geleitet wird. Ortsvorsteher Glöckler schilderte die gegenwärtige Situation: bisher habe für die Betreuung dieser Einrichtungen eine Stelle aus der Arbeitsbeschaffungsmaßnahme (ABM) besetzt werden können. Außerdem seien zur Unterstützung auf Praktikantenstellen in Anspruch genommen worden.

Ortsvorsteher Glöckler und Mitglieder des Ortschaftsrates bestätigten dem an der Sitzung teilnehmenden Leiter Fiedler, gute Arbeit zum Besten der Kinder und Jugendlichen geleistet zu haben. Der Jugendtreff habe sich auch gut in die Gemeinschaft der Vereine eingefügt. Sollte der Antrag auf eine weitere Personalstelle, der auch vom Jugendamt unterstützt werde, nicht genehmigt werden, so werde die hier geleistete Arbeit im bisherigen Umfang nicht mehr erbracht werden können. Der Ortschaftsrat war sich einig, daß mit vereinten Kräften versucht werden sollte, die Führung des Jugendtreffs sicherzustellen.

Nach langer Sitzung gab es für die Zuhörer noch Gelegenheit, ihre Meinung zu den verschiedenen hier behandelten Themen zu äußern und besondere Anliegen vorzutragen.